

Gutes Regierungs- und Verwaltungshandeln – Entwicklungslinien und Perspektiven

In: Kahl, Wolfgang; Ludwigs, Markus (Hrsg.): Handbuch des Verwaltungsrechts. Band V. Maßstäbe und Handlungsformen im deutschen Verwaltungsrecht. 2023, S 127, Rn. 1 ff.

Auszug

Der Titel dieses Beitrages stellt eine deutsche Übersetzung von „*Good Governance*“ dar. Im Englischen wird unter „*Government*“ Regierung und Verwaltung verstanden. „*Government*“ verweist auf Struktur und Organisation der staatlichen Organisation, während „*Governance*“ eher den Prozess und die Zusammenarbeit mit anderen Sektoren betrifft. Im Folgenden soll vor allem die Handlungs- und Gestaltungsperspektive in den Blick genommen werden. Ein weiteres Verständnis im Sinne von Verhalten bezieht auch die Duldung rechtswidriger Zustände oder ein (Noch) Nicht-Handeln ein, das etwa bei noch unzureichend aufgeklärter Sachlage in Betracht kommt oder aus Opportunitätsgründen, etwa zur De-Eskalation im Rahmen einer Gesamtabwägung, verhältnismäßig sein kann. Der Untertitel „Entwicklungslinien und Perspektiven“ zeigt dass es dabei nicht um eine vollständige Aufarbeitung und Einbeziehung der Literatur zur Geschichte der modernen Verwaltung geht. Dies wäre schon aus Platzgründen nicht möglich. Insofern kann auf frühere und aktuelle Beiträge zu Prinzipien und Maßstäben des Verwaltungshandelns verwiesen werden. Vielmehr geht es dem Verfasser darum, große Entwicklungslinien, insbesondere im Laufe der letzten 30 Jahre, aufzuzeigen und vor allem Perspektiven neuerer Entwicklungen zu diskutieren, teilweise auch experimentelle Wege des Rechts- und Verwaltungsdenkens zu wagen. Deshalb zielt der Beitrag nicht auf eine empirische oder analytische Bewertung des Verwaltungshandelns, sondern versucht eher eine konstruktiv-gestalterische Perspektive einzunehmen, die auch Bewertungsmaßstäbe für neue Entwicklungen erarbeitet, die zur Identitäts- und Profilbildung sowie zur Kulturentwicklung der Verwaltung in der Zukunft beitragen.